

NATIONALRAT

78.697. Einfache Anfrage Braunschweig  
vom 7. Juni 1978

1647

Bundesrat Furgler. Bilderberg-Konferenz

2. Oktober 1978

Die Reise von Bundesrat Kurt Furgler in die Vereinigten Staaten und insbesondere an die Tagung der Bilderberg-Konferenz vom 21. bis 23. April 1978 löste in der schweizerischen Öffentlichkeit Fragen und Debatten aus. Die Information in der Schweiz erfolgte nur tropfenweise, teilweise auf dem Umweg über die USA. Bald hatte die Presse

78.697. Einfache Anfrage Braunschweig vom 7. Juni 1978.  
Bundesrat Furgler. Bilderberg-Konferenz

Justiz- und Polizeidepartement. Antrag vom 25. September 1978

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

Die Antwort auf die Einfache Anfrage Braunschweig wird genehmigt (siehe Beilage).

An den Nationalrat

Protokollauszug an:

- JPD 6 zur Kenntnis

Für getreuen Auszug,  
der Protokollführer:

Schmid

NATIONALRAT

78.697 Einfache Anfrage Braunschweig  
vom 7. Juni 1978

Bundesrat Furgler. Bilderberg-Konferenz

Die Reise von Bundesrat Kurt Furgler in die Vereinigten Staaten und insbesondere an die Tagung der Bilderberg-Konferenz vom 21. bis 23. April 1978 löste in der schweizerischen Öffentlichkeit Fragen und Unbehagen aus. Die Information in der Schweiz erfolgte nur tropfenweise, teilweise auf dem Umweg über die USA. **Bald** hatte die Reise von Bundesrat Furgler privaten, bald **offiziellen** oder zumindest **offiziösen** Charakter.

Die Tagung der Bilderberg-Konferenz behandelte zwei Traktanden: Die Verteidigung des Westens, einschliesslich politische Aspekte, und Strukturfragen von Produktion und Handel und die Folgen für Westeuropa und Nordamerika. Zu den Teilnehmern gehörten der NATO-Generalsekretär, der Oberkommandierende der NATO-Streitkräfte für Europa, weitere NATO-Experten, der Chef des Ausschusses für nationale Sicherheit der USA und aussenpolitischer Berater des US-Präsidenten, zahlreiche Vertreter der Privatwirtschaft und viele weitere Persönlichkeiten in Regierungsfunktion.

Auf Grund dieses Sachverhaltes drängen sich auch nach der Behandlung des Geschäftsberichtes im Nationalrat die nachfolgenden Fragen auf:

1. Auf welche Initiative ist die Reise von Bundesrat Furgler in die USA, seine dortigen offiziellen Kontakte und die Teilnahme an der Tagung der Bilderberg-Konferenz zurückzuführen ?
2. Teilt der Bundesrat die Auffassung, dass ein einzelnes Mitglied nicht als Privatmann offizielle Kontakte in den Vereinigten Staaten führen und an einer halboffiziellen Tagung teilnehmen kann?  
Muss die Teilnahme des Vorstehers des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes an einer Tagung, an der ausschliesslich Fragen der Militär- und der Wirtschaftspolitik behandelt werden, nicht zu Kompetenzüberschneidungen und Missverständnissen Anlass geben ?
3. Steht die Beteiligung eines Bundesrates an einer Konferenz, die sich durch ihre enge Bindung an ein militärisches Bündnis und durch ihre politische Stossrichtung gegen Osteuropa auszeichnet, nicht in scharfem Gegensatz zur traditionellen Neutralitätspolitik der Schweiz ?  
Und widerspricht diese Beteiligung an der Bilderberg-Konferenz mit ihrer wirtschafts- und handelspolitischen Tendenz gegen die Länder der Dritten Welt nicht gegen das schweizerische Verständnis von internationaler Solidarität ?
4. Was gedenkt der Bundesrat zu unternehmen, um den Eindruck zu vermeiden, ein einzelnes Mitglied würde ausserhalb des Bundesrates Aussenpolitik auf eigene Faust betreiben ?

2.10.1978

## Antwort des Bundesrates

1. Die Bilderberg-Konferenz ist ein reines Diskussionsforum. Beschlüsse werden keine gefasst. Die Konferenzteilnehmer werden persönlich und nicht als Vertreter einer Behörde oder Organisation eingeladen. An der Konferenz treffen sich Persönlichkeiten der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur aus den verschiedenen politischen Lagern der westlichen Welt. Neben Mitgliedern verschiedener Regierungen und Parlamente sind führende Gewerkschafts- und Arbeitgebervertreter an den Gesprächen beteiligt. Bundesrat Furgler hat den Bundesrat rechtzeitig über den Besuch dieser Tagung und die anschliessenden Besprechungen in Washington und New York orientiert und nach Abschluss der Reise Bericht erstattet.

Es ist selbstverständlich, dass im Rahmen der diesjährigen Gespräche die weltweiten politischen, militärischen und wirtschaftlichen Spannungen zur Sprache gekommen sind. Unzutreffend ist aber die Behauptung, die Bilderberg-Konferenz sei gegen Osten und gegen die Länder der Dritten Welt gerichtet.

An der Konferenz sprechen alle Teilnehmer allein in ihrem persönlichen Namen, ohne auf irgendeine Weise ihre Regierung oder Organisation zu binden. Das ermöglicht es, dass auch Regierungsmitglieder neutraler Staaten teilnehmen. Regierungen anderer neutraler Länder haben die Situation gleich beurteilt. So haben in den letzten Jahren die schwedischen Ministerpräsidenten Palme und Fälldin und aus Oesterreich Finanzminister Androsch und Staatssekretär Nussbaumer vom Bundeskanzleramt an Bilderberg-Konferenzen teilgenommen.

Der Bundesrat legt grössten Wert darauf, dass seine Mitglieder die Gelegenheit von Auslandsreisen benützen, um offizielle Kontakte zu pflegen, und zwar auch zu Persönlichkeiten, zu denen sie, zum Beispiel aufgrund früherer Verbindungen, besonderen Zugang haben. Dementsprechend hat Bundesrat Furgler die Gelegenheit seines Aufenthaltes in den USA dazu benützt, Fachgespräche mit dem amerikanischen Justizminister und dem Präsidenten des Obersten Bundesgerichts zu führen sowie dem amerikanischen Vizepräsidenten und UNO-Generalsekretär Waldheim einen Höflichkeitsbesuch abzustatten.

Damit sind die Fragen 1, 2 Absatz 1 und 3 beantwortet.

2. Der Bundesrat trägt als Kollegialbehörde gemeinsam die Regierungsverantwortung. Darum darf sich das einzelne Regierungsmitglied nicht ausschliesslich auf sein Fachressort beschränken, sondern muss sich mit der Gesamtpolitik unseres Landes befassen.

Auslandsreisen von Bundesräten, auch Privatreisen, insbesondere wenn damit offizielle oder inoffizielle Kontakte verknüpft sind, werden vorgängig rechtzeitig angekündigt und im Gesamtbundesrat besprochen. Dieser wird auch nach der Reise informiert, gefolgt von Direktinformationen über Gesprächsthemen, die ein anderes Bundesratsmitglied unter dem Gesichtspunkt seines Departementes besonders interessieren. Die USA-Reise von Bundesrat Furgler im April 1978 entsprach in allen Teilen dieser Ordnung. Der Bundesrat hat keine Veranlassung, seine für Auslandsreisen geltenden Grundsätze zu ändern.

Damit sind die Fragen 2 Absatz 2 und 4 beantwortet.

Conseil national78.697 Question ordinaire Braunschweig

du 7 juin 1978

Conférence de Bilderberg. Participation du conseiller fédéral Furgler

Le voyage du conseiller fédéral Furgler aux Etats-Unis et notamment sa participation à la Conférence de Bilderberg, qui s'est tenue du 21 au 23 avril 1978, ont soulevé des questions et créé un certain malaise au sein de l'opinion publique suisse, qui n'a été informée qu'au compte-gouttes - en partie d'ailleurs par le biais des media américains - du déroulement de cette visite. Tantôt le voyage de M. Furgler avait un caractère privé, tantôt il s'agissait d'une visite officielle ou, du moins, officieuse.

Deux objets figuraient à l'ordre du jour de la conférence de Bilderberg : d'une part, la défense des pays occidentaux, y compris ses aspects politiques, et, d'autre part, les problèmes posés par la structure de la production et du commerce et leurs conséquences pour l'Europe occidentale et l'Amérique du Nord. Participaient à cette conférence le secrétaire général de l'OTAN, le commandant en chef des forces de l'OTAN en Europe, divers experts de ladite organisation, le président du Conseil national de sécurité des Etats-Unis, qui est également conseiller du président américain en matière de politique étrangère, enfin, nombre de représentants de l'économie privée et de membres de gouvernements.

Quand bien même le Conseil national a achevé l'examen du rapport de gestion, de tels faits m'amènent à poser les questions suivantes :

1. A l'instigation de qui le conseiller fédéral Furgler s'est-il rendu aux Etats-Unis, y a-t-il eu des contacts officiels avec des personnalités politiques et participé à la Conférence de Bilderberg ?
2. Le Conseil fédéral est-il également d'avis qu'un de ses membres se rendant à titre privé aux Etats-Unis ne saurait y avoir des contacts officiels ni participer à une conférence semi-officielle ?

La participation du chef du Département fédéral de justice et police à une réunion consacrée exclusivement à des problèmes relevant de la politique de défense et de la politique économique, n'est-elle pas de nature à engendrer des conflits de compétence et à créer des malentendus ?

3. La présence d'un conseiller fédéral à une conférence dont les travaux sont étroitement liés aux intérêts d'un pacte militaire et nettement orientés contre l'Europe de l'Est, n'est-elle pas en flagrante contradiction avec notre politique traditionnelle de neutralité ?

En outre, la participation de M. Furgler à la Conférence de Bilderberg, au cours de laquelle s'est dégagée, en matière de politique économique et d'échanges commerciaux, une certaine animosité à l'égard des pays du tiers monde, n'est-elle pas contraire au principe de la solidarité internationale, telle que la Suisse la conçoit ?

4. Que compte entreprendre le Conseil fédéral pour que le public n'ait plus l'impression qu'un membre du gouvernement, outrepassant ses attributions, se mêle, de son propre chef, de politique étrangère ?

2.10.1978

## Réponse du Conseil fédéral

1. La Conférence de Bilderberg n'a d'autre but que de favoriser des échanges de vues. Elle ne prend pas de décisions. Les participants sont invités à titre personnel et non en qualité de représentants d'une autorité ou d'une organisation; ils se recrutent dans les milieux politiques, économiques, scientifiques et culturels, parmi des personnes appartenant aux diverses tendances politiques du monde occidental. Outre les membres de plusieurs gouvernements et parlements, des dirigeants de syndicats et d'associations patronales prennent part à ces débats. Le conseiller fédéral Furgler a informé à temps le Conseil fédéral de sa participation à cette séance et des discussions qu'il a eues ensuite à Washington et à New York; de retour en Suisse, il lui a présenté un rapport.

Il va sans dire qu'au cours des discussions de cette année, les tensions politiques, militaires et économiques qui règnent dans le monde ont été évoquées. Il est en revanche faux de prétendre que la Conférence de Bilderberg est dirigée contre les pays du tiers monde et de l'est.

Quiconque prend la parole à cette conférence parle uniquement en son nom personnel et n'engage en rien le gouvernement ou l'organisation dont il relève. Aussi les membres de gouvernements d'Etats neutres peuvent-ils y participer. Les gouvernements d'autres pays neutres ont jugé la situation de la même manière. C'est ainsi qu'au cours de ces dernières années, MM. Palme et Fälldin, présidents du Conseil en Suède, ont participé à la Conférence de Bilderberg, de même que M. Androsch, ministre autrichien des finances, et M. Nussbaumer, secrétaire d'Etat à la Chancellerie autrichienne.

Le Conseil fédéral attache beaucoup de prix à ce que ses membres saisissent l'occasion de voyage à l'étranger pour entretenir des contacts officiels, et cela notamment avec des personnalités avec lesquelles il leur est facile d'entrer en relation en raison, par exemple, de rencontres antérieures. C'est dans cette optique que le conseiller fédéral Furgler a profité de son séjour aux Etats-Unis d'Amérique pour avoir des échanges de vues, sur des questions spéciales, avec le ministre de la Justice et le président de la Cour suprême, de même qu'avec le vice-président des Etats-Unis et pour rendre une visite de politesse au secrétaire général de l'ONU, M. Waldheim.

Ce qui précède constitue la réponse aux questions 1, 2, 1er paragraphe et 3.

2. L'ensemble du Conseil fédéral porte, en tant qu'autorité collégiale, la responsabilité du gouvernement. C'est pourquoi les membres de celui-ci ne peuvent pas se confiner uniquement dans le domaine qui relève de leur département, mais ont l'obligation de s'intéresser à l'ensemble de la politique de notre pays.

Les voyages que les conseillers fédéraux effectuent à l'étranger, même ceux qui sont de caractère privé, en particulier lorsqu'ils fournissent l'occasion de contacts, officiels ou non, sont annoncés

suffisamment à l'avance et discutés par le Conseil fédéral in corpore. Celui-ci est également informé des résultats des voyages; en outre, il est renseigné directement sur les thèmes discutés qui intéressent particulièrement un de ses membres, parce qu'ils ont trait au domaine relevant de son département. Le voyage du conseiller fédéral Furgler aux Etats-Unis, en avril 1978, était en tous points conforme à ces principes. Le Conseil fédéral n'a aucune raison de modifier les règles qu'il observe en ce qui concerne les voyages de ses membres à l'étranger.

Ces explications servent de réponse aux questions 2, 2e paragraphe et 4.

- Justiz- und Polizeidepartement, Antrag vom 8. September 1978 (Beilage)
- Politisches Departement, Mitbericht vom 13. September 1978 (Zustimmung)
- Volkswirtschaftsdepartement, Mitbericht vom 21. September 1978 (Zustimmung)
- Bundeskanzlei, Mitbericht vom 26. September 1978 (Beilage)
- Justiz- und Polizeidepartement, Stellungnahme vom 7. Oktober 1978 (Zustimmung)

Auf den Antrag des Justiz- und Polizeidepartements und auf die Mitberichtsverfahren sowie aufgrund der Beratung hat der Bundesrat

**B e s c h l e s s e n :**

Das Justiz- und Polizeidepartement wird ermächtigt, für den Entwurf des eines Bundesgesetzes über das internationale Privatrecht (IPR-Gesetz) das Verordnungsverfahren durchzuführen.

Zu den Interessenverbänden sind die Nationale Arbeiterinnen-Gemeinschaft, die nicht mehr besteht, sowie der Föderativverband zu gehören. Neu aufzunehmen sind die Berufsmännlicher Frauenverband, die Vereinigung für Rechtstaat- und Individualrechte und die Eidg. Jugendkommission.

Die Frist zur Verabschiedung dauert bis zum 31. Mai 1979.

Beilagsauszug (Antrag ohne Beilagen) an:

- 1 (HS 3, 28 7) zum Vollzug
- 6 zur Kenntnis
- 1 zur Kenntnis
- 4 (HS, Dr., St., So) zur Kenntnis

Für getreuen Auszug,  
der Protokollführer:

*Schmitt*